

DemenzNetz Harburg - Leben mit Demenz

Frau Nakhdjavani-Brauner, DRK Harburg, und Frau Wolf vom Pflegestützpunkt Harburg referieren zu Aufbau und Zielen des Netzwerkes.

Das Netzwerk ist ein kooperativer Zusammenschluss von öffentlichen und privaten Trägern von Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen, Initiatoren des Netzwerkes sind u.a. die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz, die Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege und weitere.

Warum eine Kompetenzkette Demenz:

- Anzahl der PatientInnen mit Demenz stetig steigend, aktuell ca. 31000 in HH
- Wissen über das ambulante Hilfesystem und Leistungen der Sozialversicherungen oft gering
- Demenz ist eine nachhaltig lebensverändernde Erkrankung, die Diagnose geht oft mit Ängsten und Unsicherheiten bei PatientInnen und Angehörigen einher
- daraus resultiert ein hoher Beratungsbedarf
- pflegende Angehörige sind oft überlastet, erschöpft und benötigen Unterstützung

Ziele:

- Beratung, Aufklärung, Information und Unterstützung für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen
- Sensibilisierung / Verbesserung der Erkennung früher Anzeichen beginnender Demenz
- Förderung und Verbesserung der Zusammenarbeit der einzelnen Akteure
 - Pflegestützpunkt
 - Hausarzt
 - Facharzt
 - Apotheke
 - Krankenhaus

durch verlässliche, sektorenübergreifende Zusammenarbeit in der Versorgung demenzkranker Patienten

Kurze Zusammenfassung der Kernkompetenzen:

HA: Erkennen der Erkrankung, Basis- / Differentialdiagnostik (Labor, ggf. Bildgebung usw.), ggf. ÜW FA, Aufklärung über das ambulante Hilfesystem, Vermittlung an den Pflegestützpunkt

FA: weiterführende Diagnostik, ggf. Hilfs- oder Heilmittelverordnungen

Apotheke: Aufmerksamkeit, Sensibilität für auffällige Kunden (welche Arzneimittel werden gekauft, Frequenz, Unsicherheiten), ggf. den Kunden beraten sich an HA oder auch Pflegestützpunkt zu wenden, auf Wunsch pharmakologische Beratung zur

bestehenden Medikation, Unterstützung bei Anwendungen von RR-, BZ-, Inhalationsgeräten / Devices, Pen Handhabung etc.

Krankenhaus: Akute Krisenintervention

Pflegestützpunkt: Beratung hilfe- und pflegebedürftiger Menschen und ihrer Angehörigen zur Stärkung, Förderung und Erhalt der Ressourcen bei Betroffenen und Angehörigen, der Pflegestützpunkt berät zu den verschiedenen Aspekten und Angeboten des ambulanten Hilfesystems - dieses gilt auch für Menschen mit Beratungsbedarf in frühen Phasen einer Erkrankung und ohne das bereits ein Pflegegrad oder Pflegeanspruch vorliegen müssen.

Beratungsbeispiele:

- Infos zur Pflege zu Hause
- Beratung und Hilfe zur Beantragung von Sozial- und Pflegeleistungen
- Beratung zu Betreuungs- und Begleitdiensten
- Hilfsmöglichkeiten zur Unterstützung bei der Haushaltsführung
- sonstiges

Der Pflegestützpunkt Harburg, Harburger Rathausforum 1, 21073 HH, ist telefonisch unter 42899 - 1040 zu erreichen. Termine werden kurzfristig vergeben, eine telefonische Beratung und auch Hausbesuche werden angeboten. In Harburg kann die Beratung in Deutsch, Türkisch und Russisch erfolgen. Flyer in allen drei Sprachen können dort angefordert werden.

Frau Wolf bittet uns, im Rahmen der Bedarfsevaluation, um eine Übermittlung der Fallzahlen, wie viele PatientInnen wir, z.B. innerhalb eines Jahres, an den Pflegestützpunkt verwiesen haben (Strichliste für 2020 wäre super).

In ca. einem Jahr wollen wir uns erneut mit Frau Nakhdjavani-Brauner treffen.